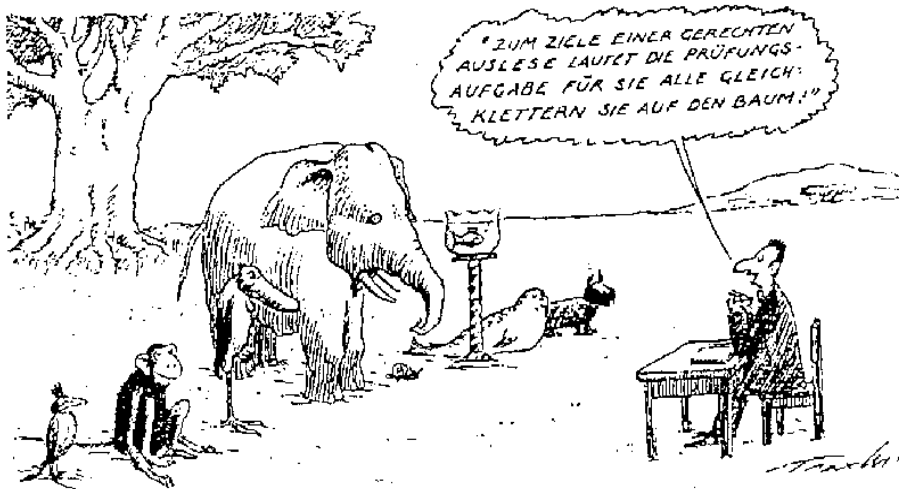




Begabungsförderung in der Erprobungsstufe




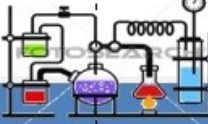

Ist diese Prüfungsaufgabe wirklich gerecht? Nein, denn alle Kinder sind verschieden und haben verschiedene Begabungen. Und manchmal wissen sie noch gar nicht, wo ihre Stärken und Interessen liegen.

Das Burggymnasium hat sich als besonderen Schwerpunkt seiner Bildungsarbeit vorgenommen, die Begabungen aller Kinder zu wecken, die Kinder bei der Entdeckung ihrer Begabungen zu fördern und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dazu wird in den Stufen 5 und 6 jeweils eine Doppelstunde zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme wird auf dem Zeugnis nicht benotet, aber nach Engagement qualifiziert (... hat teilgenommen /... hat mit Engagement teilgenommen /... hat mit großem Engagement teilgenommen.)

Die Einzelangebote der **Begabungsförderung** richten sich an den individuellen Interessen und Fähigkeiten bzw. Möglichkeiten der Kinder aus, appellieren an ihre kreative Intelligenz, sind als Projekt angelegt und schließen - möglichst - mit einer Präsentation ab. Die Kinder sollen von der Begabungsförderung aus als selbstbewusstere Lerner-Persönlichkeiten ihre gymnasiale Laufbahn antreten.

Im Verlauf der Erprobungsstufe sollte jedes Kind **mehrere Angebote** der Begabungsförderung durchlaufen. Das ergibt sich zum Teil schon aus der Tatsache, dass der Medienpass als erster Baustein der Berufsvorbereitung

Die Zuordnung zu den vier Halbjahren 5.1 bis 6.2 kann sich im Zusammenhang der Umstellung auf G9 verändern und entspricht dem Stand 2017/18

<p>English Drama (Spielen englischer Kinder-Theaterstücke)</p>		
<p>MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften Technik-Experimente)</p>		
<p>Motorik (Motorische Schulung, Lauftraining und Ballsportarten)</p>		<p>(Wettkampfvorbereitung und Begleitung) Jugend trainiert für Olympia</p> <p>(angeboten für ausgewählte SuS mit besonderen Talenten)</p>

von möglichst allen Schülern erworben werden soll, so dass hier ein halbjährlicher Wechsel sachbedingt vorgegeben ist. Es ist aber vor allem Ziel des Begabungsförderungsangebots, Kinder zur Entwicklung unentdeckter Fähigkeiten anzuregen. Insofern ist eine halbjährliche Neuwahl die Regel. Nicht alle Alternativen werden ständig angeboten. Nähere Informationen finden sie auf der Homepage.

Die **verbindliche Anmeldung zur Begabungsförderung**

(mit erster, zweiter und

dritte Option) erfolgt für das neue Schuljahr **nach** der Anmeldung zum Gymnasium, und zwar **erst am Kennenlern-Nachmittag**, bei dem die Kinder sich schon einmal auf ihre künftigen Klassenkameraden und Klassenlehrer-Teams einstellen können (in der Regel Donnerstag vor den Pfingstferien). Einen entsprechenden Wahlbogen für die Begabungsförderung können die Eltern bei der Anmeldung zum Gymnasium bereits mitnehmen und am Kennenlern-Nachmittag abgeben. So bleibt viel Zeit, sich die Wahl des ersten Angebots gut zu überlegen.

<p>Medienpass (Grundfertigkeiten im Umgang mit PC und Internet; der Erwerb in einem der Halbjahre ist Pflicht)</p>		
<p>Chefkoch BGA (Kochen und Ernährungslehre)</p>		<p>Upcycling (aus Alt mach Neu)</p>
<p>Schreibwerkstatt Deutsch (Erzählen, Beschreiben, Dichten, Stücke Spielen)</p>	<p>Expertenkurs Lernstrategien trainieren und Methoden des Lernens; ab 6 eigene Projekte im Rahmen des Förderbands 7</p>	<p>Historische Stadtspuren</p> <p>(Stadtgeschichte Altens erkunden, Stadtführer erstellen)</p>
<p>Bilinguale Sachkunde</p>		

Weitere Elemente der Begabungsförderung am BGA

Der **Expertenkurs** ist eine sinnvolle Vorbereitung auf den darauf aufbauenden Experten-Lernstrategiekurs, der in der Mittelstufe für hochbegabte Schüler-/innen angeboten wird. Das optionale Angebot und insgesamt die Entwicklung der Angebotsstruktur hängen ab vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie von den personellen Ressourcen der Schule.

Eine Sonderrolle spielt ebenfalls das Konzept **Musikunterricht-praktisch** in den beiden Varianten **Bläserklasse** und **Gesangsklasse**. Bei diesen Angeboten wird der Lehrplan Musik praktisch mit Erlernung eines Blasinstruments bzw. mit Stimmschulung und Chorgesang umgesetzt. Bei entsprechendem Wahlverhalten wird der Regelunterricht Musik durch eines dieser Angebote ersetzt. Zudem ergibt sich eine Perspektive der Fortführung der musikalischen Förderung über die Erprobungsstufe hinaus bis in die Klasse 8. Daneben könnten diese Kinder dann aus allen Angeboten der Begabungsförderung wählen. Für die Bläserklasse ist eine Verpflichtung auf mindestens zwei Jahre bindend.

Zudem gibt es die Option auf Förderung des gleichzeitigen Erwerbs von **Latein und Französisch nach dem Drehtürmodell**.

Hochbegabtenförderung am BGA ab der Erprobungsstufe und BeGAbtentage – Förderung hochbegabter und besonders Leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler



Beispiele bisheriger und geplanter Workshops

- Gebärdensprachdolmetscherin (Anna Voß)
- Journalistisches Schreiben (Maren Christoffer)
- Experimentelle Wirtschaftswissenschaften (Dr. Bühnen)
- Wie drehe ich einen Film (Konstantinos Sampanis)
- Mikrobiologie: Das Leben im Teich (Dr. Jurzik)
- „Hier spielt die Musik“ – Musikalische Kommunikation (Nina Reddig)

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet ab Klasse 5 für jede Klassen- und Jahrgangsstufe einmal pro Schuljahr der so genannte **BeGAbtentag** statt. An diesem Tag bietet ein ehemaliger BGA-Schüler bzw. eine ehemalige Schülerin einen ein- bis zweitägigen **Workshop** zu seinem / ihrem Expertenwissen an.

Dabei handelt es sich nicht um Berufsorientierung, sondern um das Erweitern von Kompetenzen, die in der Form, wie es in einem Workshop möglich ist, nicht im Unterricht vermittelt werden können. Besonders leistungsstarke Schüler/innen oder auch hochbegabte Schüler/innen langweilen sich häufig im Unterricht, haben vielfältige Interessen und werfen gerne einmal einen Blick über den Tellerrand.

Die Schüler/innen werden nach **Rücksprache mit den Klassenlehrern** für die Teilnahme an den Workshops nominiert. Ausschlaggebend sind **Leistungsbereitschaft, Motivation** und (aber nicht zwangsläufig) das **Notenbild**. Zum Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Ziel ist es, dass besonders begabte Schüler/innen in ihrer Laufbahn am BGA an möglichst vielen Workshops teilnehmen.

(Godefroid)

Weitere Beispiele bisheriger und geplanter Workshops

- Philosophieren: Gibt es Gott? (Dr. Juliane von der Wense)
- Alzheimerforschung (Dr. Gérard Nisal Bischof)
- Mikrobielle Ökologie (Dr. Rebecca Störmer)
- Von der Kunst des Programmierens (Andreas Reinecke)
- Wie übersetze ich englische Texte ins Deutsche (Astrid Wanke)